

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Karlsfeld  
Thomas Nuber · Ludwig-Ganghofer-Straße 11 · 85757 Karlsfeld  
thomas.nuber@gruene-karlsfeld.de

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Gemeinderat Karlsfeld**

Fraktionsvorsitzende:

**Heike Miebach**

Schachenweg 17, 85757 Karlsfeld

Tel.: 0176 20461860

heike.miebach@gruene-karlsfeld.de

**Michael Fritsch**

Zweigstraße 9e, 85757 Karlsfeld

Tel.: 0175 1257624

michael.fritsch@gruene-karlsfeld.de

Herrn Stefan Kolbe  
1. Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld  
Gartenstraße 7  
85757 Karlsfeld

Karlsfeld, 03. März 2023

**Antrag: Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN beantragt den Beitritt der Gemeinde Karlsfeld zur Städteinitiative „**Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten**“.

**Begründung:**

Lebendige, attraktive Städte und Gemeinden brauchen lebenswerte öffentliche Räume. Gerade die Straßen und Plätze mit ihren vielfältigen Funktionen sind das Gesicht und Rückgrat der Kommunen. Sie prägen Lebensqualität und Urbanität. Sie beeinflussen ganz entscheidend, ob Menschen gerne in ihrer Gemeinde leben.

Ein wesentliches Instrument zum Erreichen dieses Ziels ist ein stadt- und umweltverträgliches Geschwindigkeitsniveau im Kfz-Verkehr - auch auf den Hauptverkehrsstraßen.

Eine Herabsenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, auch im innerörtlichen Verkehr, trägt wesentlich zu einer reduzierten Umwelt- und Klimaschädigung durch den Straßenverkehr sowie zu einer verbesserten Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bei.

Nach §45 StVO kann z. B. Tempo 30 als Strecken- wie auch als Zonenbeschränkung nur bei konkreten Gefährdungen bzw. vor sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Kitas und Schulen angeordnet werden, nicht jedoch auf Bundes-, Staats- oder Kreisstraßen. Auch Karlsfeld ist mit Münchner und Bajuwarenstraße sowie innerörtlichen Hauptstraßen von diesen Einschränkungen betroffen.

Die im Juli 2021 von den Städten Aachen, Augsburg, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster und Ulm gegründete Initiative setzt sich gegenüber dem Bund dafür ein, dass die Kommunen selbst darüber entscheiden dürfen, wann und wo welche Geschwindigkeiten angeordnet werden.

Die Initiative legt sich nicht auf ausschließlich oder überall Tempo 30 (oder 40, 20) fest, sondern setzt sich für mehr Autonomie der Städte und Gemeinden bei der Ausweisung von Tempobegrenzungen ein.

Eine weitergehende Verpflichtung zu speziellen Maßnahmen oder auch finanzielle Verpflichtungen sind mit dem Beitritt zur Initiative nicht verbunden.

Der von ursprünglich 7 Städten gegründeten Initiative sind Stand Anfang März 2023 bundesweit bereits mehr als 500 Städte, Gemeinden und Landkreise beigetreten, allein in Bayern über 150 Kommunen, darunter Augsburg, Nürnberg, Würzburg, Erlangen, Fürth, Bamberg, Freising, Unterschleißheim, Eching, Neufahrn, Garching, Fürstenfeldbruck, Gröbenzell, Maisach, Olching, Puchheim und viele mehr.

[www.lebenswerte-staedte.de](http://www.lebenswerte-staedte.de)

[www.staedtetag.de/themen/2021/lebenswerte-staedte-durch-angemessene-geschwindigkeiten](http://www.staedtetag.de/themen/2021/lebenswerte-staedte-durch-angemessene-geschwindigkeiten)

[www.agora-verkehrswende.de/veranstaltungen/lebenswerte-staedte-durch-angemessene-geschwindigkeiten](http://www.agora-verkehrswende.de/veranstaltungen/lebenswerte-staedte-durch-angemessene-geschwindigkeiten)

Mit freundlichen Grüßen



für die Fraktion  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN